

9	VORWORT
13	GESCHICHTE DER ÖFFENTLICHEN KLEINKINDERERZIEHUNG VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUM KAISERREICH (Günter Erning)
15	1. Die gesellschaftliche Umbruchsituation um 1800 und ihre Auswirkungen auf die Erziehung der Kinder
16	2. Wurzeln der öffentlichen Kleinkindererziehung 2.1. Vorformen: Spiel- und Warteschulen (16) – 2.2. Erziehungsvorstellungen des „aufgeklärten“ Bürgertums (17) – 2.3. Die Reorganisation des Schul- wesens: Aussonderung der Bewahrfunktion (19) – 2.4. Reformansätze in der Armenpflege: Aufbau von Bewahranstalten und Betreuungseinrichtungen (21)
24	3. Der Einfluß des englischen Kleinkinderschulsystems 3.1. Samuel Wilderspains Lehrbuch „Über die früh- zeitige Erziehung der Kinder und die englischen Klein- Kinder-Schulen“ (24) – 3.2. Staatliche Reaktionen in Deutschland: Übernahme und Anpassung des Kon- zepts von Wilderspin (26)
29	4. Ausbau und konzeptionelle Ausgestaltung der öffent- lichen Kleinkindererziehung in Deutschland 4.1. Die Pädagogik der Bewahranstalten: Die Konzeption Johann Georg Wirths (30) – 4.2. Die Pädagogik der christlichen Kleinkinderschule: Die Konzeption Theodor Fliedners (33) – 4.3. Die Pädagogik des Kindergartens: Die Konzeption Friedrich Fröbels (36)
43	GESCHICHTE DER ÖFFENTLICHEN KLEINKINDERERZIEHUNG IM DEUTSCHEN KAISERREICH, IN DER WEIMARER REPUBLIK UND IN DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS (Jürgen Reyer)
46	5. Konfessionelle Kleinkinderpflege und Fröbelscher Kindergarten 5.1. Der Richtungsstreit um Begründung und Inhalt der öffentlichen Kleinkindererziehung (47) – 5.2. Der Volkskindergarten als Bezugspunkt der Annäherung (50) – 5.3. Weiterentwicklung und Anpassung des Fröbelschen Kindergartens im Konzept des Volks- kindergartens (52) – 5.4. Das Modell des Volks- kindergartens im Pestalozzi-Fröbel-Haus in Berlin (54)

57

6. Das veränderte staatliche Interesse an der öffentlichen Kleinkindererziehung
6.1. Öffentliche Kleinkindererziehung als „sozialhygienische“ Maßnahme des Staates in der Kinder- und Jugendfürsorge (59) – 6.2. Der Kindergarten als Einrichtung der Kinder- und Jugendfürsorge am Beispiel Preußens (60) – 6.3. Kriegskindergärten: Der quantitative Ausbau des Angebots aus (kriegsbedingten) ökonomischen, bevölkerungspolitischen und sozialhygienischen Gründen (63)

68

7. Pädagogische Neuansätze in der öffentlichen Kleinkindererziehung und die gesetzliche Fixierung des Kindergartens als jugend- und familienfürsorgerische Maßnahme
7.1. Psychologische und reformpädagogische Neuansätze für die Kindergartenpraxis (68) – 7.2. Die gesetzliche Fixierung des Kindergartenangebots als jugend- und familienfürsorgerische Maßnahme im Reichsjugendwohlfahrtsgesetz (RJWG) und dessen praktische Umsetzung (70)

77

8. Die Kindergärten unter dem Zugriff des totalitären Staates: Versuche und Erfolge ihrer organisatorischen und inhaltlichen Gleichschaltung
8.1. Kernpunkte der NS-Ideologie in der Kindergartenarbeit: Führerprinzip, Rassenhygiene, Gesundheitserziehung, militärische Rollenspiele, Mutterschaft (77) – 8.2. Gleichschaltung: Übernahme von Kindergärten und Träger(-verbänden) und Gründung von NSV-Einrichtungen (78)

83

GESCHICHTE DER ÖFFENTLICHEN KLEINKINDERERZIEHUNG VON 1945 BIS IN DIE GEGENWART (Karl Neumann)

85

9. Anknüpfung an Altbewährtem: Kindergartenpädagogik nach 1945
9.1. Wirtschaftliche, politische, rechtliche und soziale Rahmenbedingungen öffentlicher Kleinkindererziehung nach 1945 (85) – 9.2. Der Wiederaufbau des Kindergartensystems unter schwierigen Bedingungen: Organisatorisches und konzeptionelles Anknüpfen an Altbewährtem (88) – 9.3. Der Anfang unterschiedlicher Entwicklungen: Aufbau der Kindergärten in der Deutschen Demokratischen Republik und in der Bundesrepublik Deutschland (92)

96	<p>10. Zwischen Jugendpolitik und Bildungspolitik: Zur Entwicklung des Kindergartens in der Bundesrepublik Deutschland in den 50er und 60er Jahren</p> <p>10.1. Traditionalistische Fixierung der politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen öffentlicher Kleinkindererziehung (98) – 10.2. Die Anknüpfung an die überlieferten pädagogischen Konzepte in Theorie und Praxis der Kindergartenarbeit (101) – 10.3. Vorboten der Bildungsreform: Die Auseinandersetzungen um Schulreife und Schulfähigkeit der Kinder und die beginnende Diskussion über Aufgabe und Auftrag der Kindergärten (103)</p>
107	<p>11. Zwischen Reformaufschwung und Reformabbruch: Kindergartenpädagogik in der Bundesrepublik Deutschland seit 1970</p> <p>11.1. Konzepte und Versuche einer antiautoritären Erziehung: Eine Variante der Bildungsreform (108) – 11.2. Die bildungspolitisch gesteuerte quantitative und qualitative Reform des Kindergartens: Bildungsplanung, Modellversuche, Erprobungsprogramme, Curriculumentwicklung (110) – 11.3. Reformstopp: Bestandssicherung und Weiterentwicklung von Einzelaspekten (114)</p>
117	LITERATUR
128	ANHANG
128	1. Weiterführende Literatur: Auswahl- und Empfehlungsliste
130	2. Zeittafel zur Geschichte des Kindergartens
133	AUTOREN UND HERAUSGEBER
134	INHALT VON BAND II